



Petit pays, grands nombres

La Chambre de Commerce vient de publier la version 2013 de sa brochure «Petit pays, grands nombres». Instrument à la fois ludique et pédagogique, elle s'adresse aux jeunes avec l'objectif de les sensibiliser à l'économie en général et à la vie des entreprises luxembourgeoises en particulier. Très instructif aussi pour les adultes. Lien: tinyurl.com/nlgy6lc

Vorbeugung und Schutz

ECPAT Luxemburg bekämpft die sexuelle Ausbeutung von Kindern national und international



So genannte „Beach Boys“ an der afrikanischen Küste sind keine Seltenheit

Foto: Monica Dahlstrom-Lannes

DOMMELDINGEN

NICO PLEIMLING

ECPAT International, das weltweite Netzwerk zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung, wurde im Sommer mit dem weltweit höchst dotierten humanitären Preis, dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize 2013, in Höhe von 1,5 Millionen Dollar ausgezeichnet. Der Preis der Conrad N. Hilton Stiftung wird seit 18 Jahren an eine wohltätige Nichtregierungsorganisation verliehen, die einen außerordentlichen Beitrag zur Verbesserung der Menschenrechtssituation leistet.

Immense Probleme in Afrika

Die Hilton Stiftung gab den Preisträger im Rahmen der regionalen Afrika-Konferenz zur Umsetzung eines Afrika-Aktionsplans zur Bekämpfung von Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornografie bekannt. Angesichts der immensen Probleme bei der Armutsbekämpfung in Afrika, wird nicht selten vergessen, dass die sexuelle Ausbeutung von Kindern einher geht mit weitverbreiteter Armut, zerrütteten Familienverhältnisse, zunehmenden Verbreitung neuer IT-Technologien und Migration.

„Jedes Jahr werden über 1,2 Millionen Kinder von skrupellosen Menschenhändlern und Zuhältern ihrer Kindheit beraubt und dadurch ein rund 12 Milliarden Dollar schwerer

Weltmarkt geschaffen“, sagt Steven M. Hilton, Präsident und Geschäftsführer der Hilton Stiftung. „Die Arbeit ECPATs war entscheidend für die Mobilisierung der internationalen Gemeinschaft, um der kommerziellen Ausbeutung und dem unermesslichen Leid der Kinder ein Ende zu setzen.“

Sexuelle Ausbeutung beenden

ECPAT Luxemburg wurde 1995 gegründet und ist seit 1999 vom Außenministerium als Nichtregierungsorgani-

sation (NGO) für Entwicklungshilfe anerkannt. Ziel ist es, die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern zu beenden.

Derzeit bereitet die NGO in Luxemburg eine Kampagne gegen jegliche Form sexueller Ausbeutung im Kontext von Tourismus und Reisen vor. Jene begreift die Sensibilisierung im Zusammenhang mit großen sportlichen Veranstaltungen, wie der Fußballweltmeisterschaft. Exekutivdirektor von ECPAT Luxemburg verwies am gestrigen Dienstag auf die wachsende Internetproblematik: „In den sozialen Netzwerken benutzen Pädophile immer häufiger eine falsche Identität, um junge Nutzer anzuziehen.

Dies entwickelt sich zu einem immer größeren Problem, das immer perversere Formen der Ausbeutung annimmt. In Asien geht es inzwischen so weit, dass die sexuelle Ausbeutung in der Familie im Livestream gezeigt wird.“

Kauffmann betonte weiter, dass es kein typisches Profil für Pädophile gebe. Beim Sex-Tourismus mit Minderjährigen handele es sich häufig um Gelegenheitstourismus. International laufen derzeit Projekte in Indien, im Mali, Nepal, Benin, Burkina Faso, Niger sowie im Senegal. Dabei konzentriert sich die NGO vorrangig auf Prävention, Schutz und Rehabilitation betroffener und gefährdeter Kinder. Seit der Gründung 1995 hat ECPAT Luxemburg - auf direkte oder indirekte Manier - über 150.000 Kindern in 30 Ländern geholfen. ●

SCHUTZ VON KINDERN

ECPAT International

ECPAT International - gegründet 1990 mit Sitz in Bangkok/Thailand - fördert die globale Vernetzung und Zusammenarbeit gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern, veröffentlicht Studien zu Kinderprostitution, Kinderpornografie und Kinderhandel und unterstützt Kinderschutzprojekte und -initiativen in Ländern mit geringen finanziellen Möglichkeiten. In den ECPAT-Gremien sind Delegierte aus allen Kontinenten, auch Jugendliche, vertreten. Die 81 Mitgliedsorganisationen sind über 74 Länder verteilt.